

LAATZEN

Erich-Kästner-Gymnasium bittet zum Jubiläumstanz

Ihr 50-jähriges Bestehen feiert die Schule am Freitag mit einem großen Ball und viel Showprogramm. Und der erste Schulleiter Helmut Stumme blickt zurück in die Vergangenheit.

Von Daniel Junker

Laatzen-Mitte Dass die Geschichte des Erich-Kästner-Gymnasiums im Gebäude der heutigen Albert-Einstein-Schule begann, wissen wohl nur noch wenige. Tatsächlich wurde das „Gymnasium i. E.“ (im Ernstehen) Laatzen vor einem halben Jahrhundert an der Wülferoder Straße eröffnet: Unter der Leitung von Helmut Stumme zogen im Jahr 1974 zwei siebte Klassen in den damaligen AES-Neubau ein. 1976 wurde dann das Gebäude an der Marktstraße 33 geplant und ab 1977 errichtet.

Ein Jahr später zogen die ersten Schülerinnen und Schüler in das neu gebaute Erich-Kästner-Schulzentrum um, das 1980 offiziell eröffnet wurde. Mit der Fertigstellung des Gebäudes verschwand 1981 auch der Zusatz „i. E.“ im Namen des Gymnasiums. Im selben Jahr machten die ersten Schülerinnen und Schüler dort ihr Abitur.

2024 hatte das Gymnasium sein 50-jähriges Bestehen zunächst mit kleineren Veranstaltungen gefeiert – man will es zum Abschluss ein ganz besonderes Finale bieten. Im Zuge der Vorbereitungen für die große Jubiläumsfeier am Freitag, 14. Februar, haben Gymnasiastinnen und Gymnasiasten auch die Entstehungsgeschichte ihrer Schule recherchiert. Höhepunkt ist an diesem Tag ein Ball, zu dem auch Ehemalige, Freunde der Schule sowie Gäste aus Politik und Verwaltung eingeladen sind.

„Wir haben einen Festausschuss gegründet, der den Ball vorbereitet und die Geschichte unserer Schule historisch aufarbeitet“, sagt Oberstufenkoordinator David Freyer. Im Eingangsbereich werden die Besucherinnen und Besucher ab 19 Uhr mit Livemusik von Schülerinnen und Schülern begrüßt – unter anderem von der Schulband.

Auch große Teile des weiteren Programms gestalten die Schülerinnen und Schüler selbst: Einige sind beim Fest als Walking Acts unterwegs – die Gruppe übt sich seit Monaten im Stelzenlauf. „Vor den Weibnachtstieren haben die Jugendlichen eigens einen Workshop absolviert“, verrät Schulleiterin Ulrike Mensching.

Für den Ball will die Schule ihre Räume aufwendig dekorieren. „Die Mensa erstrahlt dann in Gold“, kündigt Lehrerin Stefanie Bernert an, die eine Arbeitsgruppe für die Ausgestaltung der Veranstaltung leitet. Dort wird eine große Bar mit Essensausgabe aufgebaut. „Es gibt sogar Kuchen am Stiel im



50 Jahre Erich-Kästner-Gymnasium: Emily von Ruscchowski (vorne links, im Uhrzeigersinn), Maximilian Omozik, Calvin Zastrow, Clara von Ruscchowski, Oberstufenkoordinator David Freyer, Musiklehrerin Felix Thering, Schulleiterin Ina Braun, Felix Thering, Rektorin Ulrike Mensching und Lucas Carl gehören zum Organisationsteam. Die Schülerinnen und Schüler haben sich auch mit der Historie des Laatzen Gymnasiums beschäftigt. FOTO: DANIEL JUNKER

Jubiläumsdesign, die von einer Kollegin aus der Oberschule gebastet werden“, kündigt Bernert an. Für Stimmung sollen Deko und Licht in der Eingangshalle und den Nebenräumen sorgen, das Forum wird zum Ballsaal umgestaltet. „Wir wollen dort einen Baldachin unter die Decke zaubern“, sagt Bernert. Damit die Gäste stilgerecht in den Saal schreiten können, rollen die Organisatoren einen roten Teppich vor den Zugängen aus.

Der offizielle Festakt beginnt um 20 Uhr mit einem Showact im Forum: Die fünf Schülerinnen hatten im vergangenen Jahr bereits den Landesentscheid des Wettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin eröffnet. „Wir gestalten den Auftakt mit einer eigens einstudierten Performance“, sagt Turnerin Emily von Ruscchowski.

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Kai Eggert (parteilos) referiert der frühere Schulleiter Helmut Stumme in seiner Festrede über die Entstehungsgeschichte des Gymnasiums. Im Anschluss berichtet Schulleiterin Mensching, wie sich die gymnasiale Bildung im Laufe der Jahrzehnte verändert



Baustelle: Das erste Erich-Kästner-Schulzentrum wurde ab 1977 errichtet. Heute ist das Gebäude schon wieder verschwunden – der Neubau wurde 2024 eröffnet. FOTO: STADT LAATZEN

hat, bevor es dann an den Eröffnungstanz geht. In einem Musikraum zeigen die Schülerinnen und Schüler einen selbst produzierten Film. „Wir haben Arbeitsgruppen gebildet, die sich mit der Historie der Schule beschäftigt haben“, sagt Calvin Zastrow. Eine dieser Gruppen hat ehemalige Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Lehrerinnen und Leh-

rer interviewt und auf Video aufgezeichnet. Die Beteiligten berichten darin über den Bau des ersten Schulgebäudes und die „Spiegel-Spargel-Affäre“, bei der das Nachrichtenmagazin reichliche Schritte gegen die Schülerzeitung unternommen hatte, bevor man sich gütlich einigte. Auch besondere Abstreiche und Erlebnisse beim Schüleraustausch

sind Thema. Eine andere Gruppe hat eine interaktive Ausstellung zum Leben und Wirken des Namensgebers der Schule, Erich Kästner, erstellt. Ein Raum wird zu einer Fotobox umgestaltet, in der sich die Besucherinnen und Besucher fotografieren lassen können. Zudem hat das Gymnasium eine Tombola organisiert. „Wir haben dafür richtige Preise eingeworben“, verspricht Oberstufenkoordinator Freyer.

Der Ball beginnt am Freitag, 14. Februar, um 19 Uhr. Eingeladen sind aktuelle Schülerinnen und Schüler, Ehemalige sowie alle, die einen Bezug zu dem Gymnasium haben. Wer jünger als 16 Jahre ist, hat nur unter Begleitung eines Erziehungsberechtigten Zutritt. Ausgenommen davon sind Helfer und Beteiligte. Von den 750 Tickets sind noch einige Restkarten für 15 Euro im Schulsekretariat erhältlich. Gäste von außerhalb können sich Tickets per E-Mail an ina.braun@ekg-laatz.de zu zurücklegen lassen. „Abendgarderobe ist erwünscht“, betont Freyer. Und: „Es kommen sogar ehemalige Schüler aus Chile und Australien.“